

Michael Purps zum MHC

Nationalspieler aus Dürkheim

Mannheim. (leo) Der frischgebackene Hockey-Bundesligaaufsteiger Mannheimer HC rüstet weiter auf. Nach dem australischen Olympiasieger Michael McCann (Club Campo de Madrid), A-Nationalspieler Nicolas Emmerling (HTC Stuttgarter Kickers) und Henning Meier (Uhlenhorst Mülheim) kommt vom bisherigen Ligakonkurrenten Dürkheimer HC der 23-fache A-Nationalspieler Michael Purps (Foto: Delta) ans Feudenheimer Neckarplatt. Er habe jetzt drei Jahre solidarisch mitgeholfen, dass sein Heimatverein nach dem Abstieg im Jahr 2005 wieder in die Elitelasse zurückkehrt, doch das sei letztlich gescheitert und momentan nicht realistisch. „Außerdem will ich noch einmal in der Nationalmannschaft angreifen“, nennt das 25-jährige Dürkheimer Urgestein einen Beweggrund für seinen Wechsel. Die anderen Gründe, so der Inhaber der A-Trainer-Lizenz des Deutschen Hockey-Bundes (DHB), seien „die hervorragenden Trainer sowie die gute Infrastruktur beim MHC“.

Nach einer langwierigen Mittelfuß-Verletzung war Purps vom A-Kader in den erweiterten Kader der Nationalmannschaft zurückgestuft worden. Doch nach einer guten Saison, in der der Strafeckenspezialist mit 17 Treffern Platz drei der Torschützenwertung in der 2. Bundesliga belegt hat, hat ihm Bundestrainer Markus Weise

(Mannheim) nach der Olympiade in Peking eine erneute Chance im Nationaldress in Aussicht gestellt.

Purps, der an der Universität Mainz sein Lehramtsstudium Sport und Biologie fast beendet hat, kann sich vorstellen, „mit dem MHC in der Bundesliga oben mitzuspielen“. Und dazu will der Innenverteidiger, der sich auch im Mittelfeld wohlfühlt, seinen Teil beitragen. Schließlich soll es nicht bei seinen bisherigen Erfolgen – er wurde im Jahr 2000 deutscher Hallenmeister, Europacupsieger 2000 und 2001 und führte 2005 sein Team als Kapitän erneut zum Titel und Europacup-Triumph 2006 – bleiben. Seine Länderspielpremiere hatte Purps 2001 beim 2:1 Erfolg über Malaysia gefeiert, mit den deutschen Junioren wurde er 2002 in Lausanne Vize-Europameister.



Erfolgreiches Degen-Sextett aus Nordbaden: Trainer Igor Ott, Maxim Danilejko, Marcel Sieber (TBB), Ersatzfechter Jonas Oehm (Lauda), Robert Schmier und BLZ-Trainer Philipp Pleier haben nach dem Titelgewinn allen Grund zum Strahlen. Foto: Böttcher

USC weiter von MLP gesponsert

Hauptsponsor gibt Zusage

Heidelberg. (ce) Der Finanz- und Vermögensberater MLP bleibt auch in der kommenden Saison Hauptsponsor des Basketball-Zweitligisten USC Heidelberg. Dies war das Ergebnis eines Gesprächs zwischen den Verantwortlichen des USC Heidelberg und Dr. Uwe Stuhldreier, Leiter Marketing bei MLP. Es wurde neben dem Rückblick auf die vergangene Saison vor allem über die Zukunft diskutiert und dabei bestand ganz klare Einigkeit: Die nächste Saison wird für den Bundesligabasketball in Heidelberg und der Metropolregion in jeglicher Hinsicht von erheblicher Bedeutung sein.

Dr. Uwe Stuhldreier machte deutlich: „Wir wollen weiterhin den Basketball in Heidelberg und der Metropolregion unterstützen. Für dauerhafte Spitzenleistungen ist es aber notwendig, dass sich weitere Großsponsoren vornehmlich der örtlichen Wirtschaft beim USC Heidelberg engagieren. Nur dann hat Bundesligabasketball in unserer Region eine Zukunft.“ Die nächste Saison wird somit ganz entscheidend dafür sein, ob es in absehbarer Zeit in Heidelberg und der Metropolregion noch weiter Bundesliga-Basketball geben wird.

Nordbadische Auswahl führt feine Klinge

Degen-Mannschaft feiert Titel beim Bundesausscheid und Danilejko gewinnt deutsche Vizemeisterschaft der B-Jugendlichen

Reutlingen. (gst) Maxim Danilejko heißt der frisch gebackene Deutsche Vizemeister der B-Jugend im Degenfechten, der zusammen mit seinem Vereinskameraden Robert Schmier und dem Tauberbischofsheimer Siebert als Team Nordbaden I außerdem überlegen den Titel beim Bundesentscheid der Länderauswahlmannschaften gewinnen konnte.

Im Einzelwettbewerb war Heidelberg mit jeweils drei qualifizierten Startern sowohl bei den Fechtern des Jahrgangs 95 als auch bei den ein Jahr Älteren stark vertreten. Die Nachwuchsfechter Paolo Kropp (62.) und Lukas Bohsung (60.) sammelten wichtige Erfahrungen bei ihrer ersten DM-Teilnahme und konnten in der Vorrunde immerhin jeweils einen Kampf gewinnen. Malte Heinzelmann qualifizierte sich souverän für die dritte Runde. Hier schied er zwar mit dem denkbar knappsten Resultat von 9:10 Treffern ge-

gen den späteren Sieger Brainman aus Frankfurt aus. Im Jahrgang 94 erging es Fabio Zierl (47.) und Robert (24.) Schmier ähnlich wie den Jüngeren, sie schieden unglücklich aus. Doch dafür sprang Maxim Danilejko in die Bresche und legte eine makellose Siegesserie von 14:0 Gefechterfolgen hin, die erst im Endkampf gegen Mangold gestoppt wurde.

Danilejko wurde von Trainer Igor Ott sofort wieder positiv für die Teamkämpfe am Sonntag motiviert. Und das sollte sich auszahlen, war er doch auch hier der beständige Punkteleiter. Da TSG-Clubkamerad Robert Schmier und Marcel Siebert (TBB) ebenfalls mit toller Form aufliegen gelangen überlegene Siege über die B-Vertretung aus Hessen (45:18), über Hessen A (45:35), Württemberg (37:31 nach Zeitablauf) und im spannenden Endkampf mit 45:39 über die Auswahl des Landesverbandes Nordrhein. „Dass

unser Nachwuchs in den letzten drei Jahren jeweils mit 2-3 Medaillen nach Hause kommt ist sensationell“, so Sportwart Volker Oberkircher und dass daneben auch die Mädels in der A-Jugend und unsere Aktivenmannschaft sehr gut abgeschnitten haben macht 2008 zu einem wirklichen Superjahr.“

Und bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven wiederholten die Heidelberger Fechter mit Platz vier den in dieser offenen Klasse bis dato einzigartigen Erfolg aus dem Jahr 1989, als mit einem Sieg über Bayer Leverkusen ein ähnlicher Coup gelungen war. Zunächst mussten David Epp, Daniel Ott, Waheed Shafiq und Alexander Trützschler von Falkenstein eine starke Vorrunde überstehen. Zum Auftakt gelang ein überlegener 38:26 Sieg nach Zeitablauf gegen Ditzingen, danach wurden Elmshorn (45:36) und der hohe Favorit aus Berlin in

einem wahren Krimi (45:41) besiegt. Im Viertelfinale wartete mit Böblingen wiederum ein Team, das weit über Heidelberg steht, was die Ranglistenplatzierungen der Einzelfechter betrifft.

Waheed Shafiq blieb es im letzten Kampf gegen Spiridon vorbehalten, den 45:41 Sensationserfolg sicher zu stellen. Im Halbfinale gegen den mit der Nationalmannschaft identischen Meister TBB kam dann das erwartete Aus. „Dass dann gegen die von der Vorrunde befreiten Leverkusener im Kampf um den 3. Platz die größeren Kraftreserven den Ausschlag gaben soll die Freude über das Erreichte nicht schmälern“, so der begeisterte Sportwart Volker Oberkircher.

Das junge Damen-Team mit Julia Bräse, Maria Hugas-Mallorqui und Katrin Stolze konnte sich auf Platz neun verbessert und Siege über starke Teams aus Friesenheim und Bensheim bejubeln.

Stadtherr und Schuster top

St. Ilgens Leichtathletik-Nachwuchs trumps in Ettlingen auf

Ettlingen. (HZ) Mit Klasse-Leistungen trumpfte Badens Leichtathletik-Nachwuchs bei den Meisterschaften in den verschiedenen Blockwettkämpfen der Schüler/innen A und B und in den Mehrkämpfen der Schüler/innen A im Ettlinger Albgau-Stadion auf.

Im Blockwettkampf Lauf der Schüler A M 15 glänzte Marc Stadtherr (TV Germania St.Ilgens) als neuer Badischer Meister mit 2.672 Punkten und qualifizierte sich – wie viele andere Jungs und Mädchen an diesem Tag – für die Deutschen Meisterschaften Anfang August in Rhede. Neben dem Erreichen der entsprechenden Qualifikations-Punktzahl musste Stadtherr an diesem Tag über 2.000 m unter 6:30 Minuten laufen. Nach anstrengenden fünf Runden durfte sich der junge Athlet über 6:22,26 Minuten freuen.

Seine Vereinskameradin Verena Schuster imponierte trotz Verletzungsproblemen im Vorfeld dieser Titelkämpfe mit einer starken Leistung und belegte im Blockwettkampf Sprint/Sprung mit 2.674 Punkten den 2. Platz.

Siegerin in diesem Wettbewerb wurde die überragende Franziska Geier (LAZ Mosbach/Elztal), die ausgezeichneten 2.777 Punkten erreichte und mit großen Medailenchancen nach Rhede fahren kann. Ähnliches gilt für die Mannheimerin Bianca Prokopowicz, die sich im Blockwettkampf Lauf mit sehr guten 2.600 Punkten die Goldmedaille sicherte.

Eine ganz tolle Truppe hat momentan die LG Kurpfalz bei den A und B-Schülerinnen beisammen. In der Altersklasse W 14 wurde das „Sprungwunder“ Malaika Mihambo im Blockwettkampf Sprint/Sprung mit 2.733 Punkten unangefochten Erste und nähert sich immer mehr dem von Lisa Roth (MTG) gehaltenen Badischen Rekord. Zweite wurde Julia Jeck (MTG) mit 2.659 Punkten. Im Siebenkampf W 14 holte sich Carina Frey hinter Maika Wasser vom TV Sulzfeld die Silbermedaille.

Die Schülerinnen B der LG – an der Spitze Leonie Rabe – verpassten in der

Mannschaftswertung mit 12.205 Punkten nur um 29 Punkte den von der MTG Mannheim gehaltenen Badischen Rekord.

Schüler A

M 14: Blockwettkampf Lauf: 1. Manuel Burkart (ESV Jahn Offenburg) 2.689 Punkte, 5. Nico Richter (MTG) 2.276.

Blockwettkampf Sprint/Sprung: 1. Tobias Rosenkranz (LG Karlsruhe) 2.708 Pkt., 3. Julian Dorn (DJK Hockenheim) 2.521, 6. Jevgen Baranovsky (MTG) 2.354.

Blockwettkampf Wurf: 1. Mario Willig (LG Karlsruhe) 2.670 Pkt., 4. Daniele Fiorito (MTG) 2.514.

Achtkampf: 1. Simon Krieg (TUS Hügelsheim) 4.019 Pkt., 4. Tino Warnecke (TV Eppelheim) 3.091.

M 15: Blockwettkampf Lauf: 1. Marc Stadtherr (TV Germania St.Ilgens) 2.672 Pkt., 5. Lukas Schmidt (LAZ Mosbach/Elztal) 2.435.

Blockwettkampf Sprint/Sprung: 1. Max Scheible (TV Grenzach) 2.933 Pkt., 2. Dennis Herdt (MTG) 2.928

Blockwettkampf Wurf: 1. Aaron Schrepp (TUS Lörrach-Stetten) 2.810 Pkt., 6. Steffen Garbe (TV Sinsheim) 2.489.

Schülerinnen A

W 14: Blockwettkampf Lauf: 1. Aline Schnurr (TV Bühl) 2.663 Pkt., 3. Jana Hönig (LAZ Mosbach/Elztal) 2.516, 4. Leonie Kiefer (MTG) 2.440.

Blockwettkampf Sprint/Sprung: 1. Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) 2.733 Pkt., 2. Julia Jeck (MTG) 2.659.

Blockwettkampf Wurf: 1. Anne Brauhardt (SV Waldkirch) 2.417 Pkt., 2. Franziska Schwarz (TV Sulzfeld) 2.403.

Siebenkampf: 1. Maika Wasser (TV Sulzfeld) 3.506 Pkt., 2. Carina Frey (LG Kurpfalz) 3.479.

W 15: Blockwettkampf Lauf: 1. Bianca Prokopowicz (MTG) 2.600 Pkt.

Blockwettkampf Sprint/Sprung: 1. Franziska Geier (LAZ Mosbach/Elztal) 2.777 Pkt., 2. Verena Schuster (TV Germania St.Ilgens) 2.674, 5. Julia Gierth (MTG) 2.438, 6. Marieke Weise (MTG) 2.415.

Blockwettkampf Wurf: 1. Ines Ruf (ESV Jahn Offenburg) 2.737 Pkt., 2. Lena Hofmann (TV Sinsheim) 2.415.

Siebenkampf: 1. Janice Waldvogel (TV Lenzkirch) 3.755 Pkt., 3. Lena Schuhmann (MTG) 3.572, 5. Natascha Spahn (DJK Hockenheim) 3.410.

Schüler B

M 13: Blockwettkampf Lauf: 1. Viktor Belokobylski (TV Bad Rappenau) 2.526 Pkt.

Schülerinnen B

W 12: Blockwettkampf Sprint/Sprung: 1. Pamina Syed Ali (MTG) 2.441 Pkt.

Blockwettkampf Wurf: 1. Chantal Mandt (MTG) 2.229 Pkt.

W 13: Blockwettkampf Lauf: 1. Lotta Simon (Ettlinger SV) 2.483 Pkt., 2. Eileen Dudda (LG Kurpfalz) 2.445

Blockwettkampf Sprint/Sprung: 1. Leonie Rabe (LG Kurpfalz) 2.629 Pkt., 2. Franziska Haas (Eppelheim) 2.514, 3. Julia Scheehinger (LG Kurpfalz) 2.446.

Blockwettkampf Wurf: 1. Clara-Sophie Blättermann (Ortenau Nord) 2.435 Pkt., 3. Marie Kias (LG Kurpfalz) 2.357.



Spieler und Fans des VfB St. Leon wollen heute den Aufstieg in die Landesliga feiern. Foto: vaf

St. Leon baut auf seine Fans

Heute soll gegen Neckarau der Aufstieg in die Landesliga gelingen

St. Leon/Neckarau. (awi) Eine wahre Fan-Invasion wird sich heute am frühen Abend von St. Leon aus in Richtung Plankstadt auf den Weg machen, um die Fußballer der Heidelberger Kreisliga-Vizemeisters VfB St. Leon im entscheidenden Relegationsspiel gegen den Mannheimer Kreisliga-Zweiten VfL Neckarau (19 Uhr) nach vorne zu peitschen.

Nach dem furiosen 5:0-Husarenstreich vom Sonntag gegen die DJK Neckarau soll die Rückkehr in die Landesliga Rhein-Neckar geschafft werden. Dort spielte „Sankt Lee“ in der Saison 2004/05, musste aber bereits nach einem Jahr die Klasse wieder verlassen. Von einer Favoritenrolle wollen die Verantwortlichen des VfB im Duell mit den Neckarauern aber nichts wissen: „Sie spielen so ähnlich wie wir, die Tagesform wird entscheiden und die Chancen sind ausgeglichen“, schätzen Interimstrainer und Spielertrainer Benjamin Schneider sowie Abteilungsleiter Wolfgang Weis die Ausgangslage realistisch ein.

Natürlich ruhen die Hoffnungen beim VfB wieder einmal in erster Linie auf Toni Seithel. Der Torjäger sorgte mit einem

Hattrick gegen Neckarhausen bis zur Halbzeit (3:0) für die Vorentscheidung. Ob großgewachsene und mit dünnen beinen ausgestattete „Spargel-Tarzan“ heute den eigenen Anhang wieder in Verzückung setzt?

Der Kontrahent jedenfalls sieht dem entscheidenden letzten Saisonspiel ebenfalls zuversichtlich entgegen. „Jetzt ist es eigentlich egal, gegen wen wir spielen müssen“, verkündete Neckarau Trainer Andreas Vogt nach dem erfolgreichen Elfmeter-Krimi gegen Sulzfeld selbstbewusst. Kein Wunder, denn seine Jungs ließen sich gegen die unglücklichen Sulzfelder auch von einem zweimaligen Rückstand nicht entmutigen und hatten nach einer schwächeren ersten halben Stunde mehr Spielanteile. Auch die rote Karte gegen Filippo Cottone in der Verlängerung war den VfL nicht aus der Bahn.

Interimstrainer Schneider und Weis, die Neckarau am vergangenen Samstag in Horrenberg natürlich unter die Lupe genommen haben, wissen um die spielerischen Vorzüge des Gegners. Der allerdings hat keine 400 enthusiastischen Fans im Rücken...

Neue Trainer bei Hoffes Damen

Von Michael Rappe

Heidelberg. Die Meisterschaften in der Verbands- und Landesliga sind eingefahren, nun hat die Frauen-Fußball-Abteilung von 1899 Hoffenheim frühzeitig die Weichen für die kommende Saison gestellt. Mit Jürgen Ehrmann, Bettina Pfeil, Hartmut Kaufmann und Marco Göckel gibt es ein neues vierköpfiges Trainerteam. Der jetzige Frauentrainer Holger Oblander wird die C-Juniorinnen übernehmen.

Jürgen Ehrmann (47) war beim KSC bei verschiedenen Jugendteams tätig und trainierte zuletzt die Verbandsliga-Männer des SV Spielberg. Bettina Pfeil (36) spielt in den 90er Jahren in der Frauen-Bundesliga beim FSV Frankfurt mit Birgit Prinz zusammen.

Obländer trainiert C-Jugend

Zuletzt war sie Übungsleiterin in der Fußballschule des Hamburger SV. Hartmut Kaufmann (41) ist in Eggenstein als DFB-Stützpunkttrainer tätig und besitzt die Trainer A-Lizenz. Er hat zwei Jahre die U17 des KSC trainiert. Marco Göckel (26) besitzt ebenfalls die A-Lizenz und ist im Raum Bruchsal als DFB-Stützpunkt-Trainer tätig.

Verbandsliga-Meister 1899 Hoffenheim I gewann sein drittletztes Saisonspiel mit 14:0 gegen den ASV Hagsfeld. Eine hohe Niederlage kassierte FCA Wallendorf mit 3:8 beim TSV Neckarau, die TSG Rohrbach musste sich mit 0:1 beim Karlsruher SC geschlagen geben.

Landesliga-Titelträger 1899 Hoffenheim II kam am letzten Spieltag ohne Spieleinsatz kampfflos zu einem 3:0 beim SV Untergimpert. 20 Spiele, 20 Siege und 125:5 Tore sind die eindrucksvolle Bilanz der Hoffenheimerinnen.

Nur ein 2:2 erreichte die SG Rockenau beim VfB Wiesloch und belegt damit in der Abschlusstabelle punktgleich mit Wiesloch den drittletzten Rang. Zwei Mal ging Rockenau durch Tore von C. Zimmermann und Stiller in Führung, kassierte aber jeweils den Ausgleich. Schuh bestritt ihr letztes Spiel für Rockenau.